

s'Blättli

Reformierte Kirche
Bezirk Baar Neuheim

Kirche mit Zukunft

MÄRZ 2020/252



Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert. Die Besonderheit dabei ist, dass jedes Jahr Frauen aus einem anderen Land die liturgischen Texte für den Gottesdienst verfassen. Im Zentrum des diesjährigen Gottesdienstes steht eine Geschichte aus dem Johannesevangelium, die Frauen aus Zimbabwe ausgesucht haben:

*«In Jerusalem beim Schaftor ist ein Teich mit fünf Hallen, der auf hebräisch Betesda heisst. In den Hallen lagen viele Kranke, [die auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn ein Engel stieg von Zeit zu Zeit in den Teich hinab und wühlte das Wasser auf. Wer nun als Erster hineinstieg nach dem Aufwallen des Wassers, wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet war.] * Dort war auch ein Mensch, der seit achtunddreissig Jahren an seiner Krankheit litt. Als Jesus diesen liegen sieht und erkennt, dass er schon eine lange Zeit leidet, sagt er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufgewühlt wird, in den Teich trägt; und wenn ich versuche, selber hinzukommen, steigt ein anderer vor mir hinein. Jesus sagt zu ihm: Steh auf, nimm deine Matte und zeig, dass du gehen kannst! Und sogleich wurde der Mensch gesund, er nahm seine Bahre und konnte gehen.» (Joh 5, 2 – 9a) * [Ergänzung in verschiedenen Handschriften]*

**In Baar feiern wir den Weltgebetstag
am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr
in der Kapelle St. Anna beim St. Martin.**

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, zimbabwische Köstlichkeiten zu geniessen.
Für die Weltgebetstags-Gruppe Baar: Bruno Baumgärtner

Einladung zur 91. Bezirksversammlung

Donnerstag, 19. März 2020, 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Haldenstrasse 8, Baar

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler*innen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung vom 28. März 2019
4. Jahresabschluss 2019
 - a) Jahresbericht des Präsidiums
 - b) Jahresrechnung 2019
5. Budget 2020
6. Verabschiedung und Ergänzungswahl Bezirkskirchenpflege
7. Behandlung eingereicherter Anträge
8. Varia

Das Protokoll der letzten Bezirksversammlung (Traktandum 3) liegt während 14 Tagen vor der Versammlung in der reformierten Kirche Baar auf und ist unter www.ref-zug.ch/baar-neuheim/publikationen publiziert. Allfällige Anträge in Traktandum 7 reichen Sie bitte schriftlich ein bis 4. März 2020 an das Präsidium (andreas.elbel@ref.zug.ch).

Im Bezirk stimm- und wahlberechtigt sind Bezirksmitglieder (auch ausländische) nach erfolgter Konfirmation oder nach Erfüllung des 16. Lebensjahres.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Andreas Elbel, BKP-Präsidium

Neue Katechetin in Inwil

Mein Name ist Sylvia Mähli, geboren 1964. Ab den Sportferien 2020 unterrichte ich als Katechetin die 5. und 6. Klasse in Inwil. Seit 2019 unterrichte ich in Hünenberg und Rotkreuz 7 Klassen auf der gleichen Stufe. Ich freue mich darauf, den Kindern Geschichten aus der Bibel zu erzählen, mit ihnen darüber zu philosophieren und sie auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Auf meinem Bauernhof in Oberweningen im Kanton Zürich lebe ich mit meinen drei Söhnen im Alter von 18 bis 25 Jahren. In meiner Freizeit reite ich gerne mit meinem Pferd aus, schwimme im See, fahre Wasserski auf dem Zugersee und im Winter fahre ich leidenschaftlich Ski.

Ich freue mich auf kreative Stunden, das gemeinsame Singen und auf das Forschen in der Bibel.

Sylvia Mähli

Wir freuen uns, dass wir nach unserer sehr geschätzten Katechetin Regula Friedli eine engagierte Religionslehrperson finden konnten, welche ab den Sportferien in Inwil unterrichten wird. Wir wünschen ihr eine befriedigende Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Gerti Flachsmann, BKP Ressort Religionsunterricht



Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert.

So lautet das Motto der Aktion der Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer in der diesjährigen Fastenzeit. Sich in der Fastenzeit zu besinnen, sich Gedanken über das Leben zu machen, vielleicht sogar einen bewussten Verzicht zu versuchen oder gar eine Fastenwoche zu machen, gehört für viele Menschen zu ihren alljährlich wiederkehrenden Ritualen. Die Hilfswerke Brot für alle (reformiert) und Fastenopfer (katholisch) bereiten uns für diese besondere Zeit Gedanken und Anregungen vor, die die Kirchgemeinden zu Beginn der Fastenzeit versenden und in Gottesdiensten aufnehmen. Dieses Jahr geht es um die Frage, was uns und die Welt nährt. Damit verbunden sind Fragen rund um die Landwirtschaft.

Zu diesem Thema finden Gottesdienste statt und die Kirchgemeinden veranstalten verschiedene Aktionen, um Spenden für die Hilfswerke und ihre Projekte zu sammeln. In unserem Bezirk Baar Neuheim sind das traditionell die ökumenischen Fastenzmittage in Neuheim und Allenwinden, an denen Spaghetti auf der Speisekarte sind und unser Suppentag in Baar, an dem Freiwillige eine feine Suppe servieren. Ebenfalls laden das St. Thomas Team und die Pfarrei St. Martin zu einem Suppenzmittag ein.

Untenstehend finden Sie den Überblick über alle Anlässe. Wir freuen uns, wenn Sie zu uns stossen und danken Ihnen für jede Unterstützung der Projekte der Hilfswerke und unseres Engagements für diejenigen Menschen auf der Welt, auf Unterstützung vertrauen und angewiesen sind. Danken möchten wir ebenfalls dem Claro-Laden, der sich dem Engagement für fairen Handel und gerechte Preise für die vielfältigen Produkte verschrieben hat. Der Claro-Laden ist bei uns am Suppentag mit einem Stand anwesend.

Übersicht über die Fastenzmittage und Suppentage, jeweils im Anschluss an die Gottesdienste. Die Zeit gibt den Beginn des Gottesdienstes an.

- 1. März, 10.15 Uhr, Kirche Neuheim
- 8. März, 10.45 Uhr, Kirche St. Martin, Baar
- 15. März, 10.30 Uhr, reformierte Kirche Baar
- 22. März, 10.00 Uhr, reformierte Kirche Baar, Thema Landwirtschaft (Suppe in Inwil)
- 22. März, 10.00 Uhr, Kirche St. Thomas, Inwil
- 29. März, 10.00 Uhr, Kirche Allenwinden

Voranzeige: Sonntagschule und Kinderlager

Ende Februar erhalten alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren eine persönliche Einladung für die Sonntagschule. Dabei ist auch die Info für das Kinderlager (ab 5 Jahre) während den Frühlingsferien vom 21.-24. April im Kirchgemeindehaus, das jeweils rasch ausgebucht ist.

Dank dem erfahrenen Sonntagschulteam, Adina Curtet, Barbara Zimmermann, Renata Bieler, unserem Sozialdiakon Lukas Dettwiler und der Mithilfe von freiwilligen jugendlichen und erwachsenen Hilfsleiter*innen können wir den Kindern ein tolles Programm bieten, einerseits an Sonntagen während dem Gottesdienst, andererseits zum Thema Jona in der Lagerwoche. Dass ich im Lager dabei sein kann, macht mir jeweils viel Spass.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, allen Beteiligten herzlich für ihren grossen Einsatz zu danken und freue mich, wenn viele Kinder von den spannenden Angeboten Gebrauch machen.

Nächster Sonntagschultermin: 15. März, 10.30 Uhr, anschliessend Suppenzmittag

Vroni Stähli

Ferienwoche im Markgräflerland

Vom **14. bis 21. Juni 2020** ist in Badenweiler D eine ökumenisch geführte Ferienwoche geplant. Begleitet werden Sie in dieser Woche von Stefan Horvath, katholische Pfarrei St. Martin, und Bruno Baumgartner, Reformierte Kirche Bezirk Baar Neuheim.

Stimmt, Badenweiler kennen einige von Ihnen vom letzten Jahr schon. Wir bereisten diesen schönen Ort mit unserer «Wohlfühl-Ferien-Gruppe». Diesmal ergänzen wir die Woche mit einem speziell ausgesuchten Programm, extra für «aktive und unternehmungslustige Wandervögel».

Badenweiler liegt idyllisch eingebettet im süddeutschen Markgräfler Land – also auf der Sonnenseite des Schwarzwalds. Dieser Kurort brilliert nicht nur mit sämtlichen Elementen nachhaltiger Entspannung. Die Umgebung bietet für Natur- und Kulturbegiertere eine so grosse Vielfalt an Möglichkeiten, dass wir in unserer Woche gar nicht alle auskosten können.

Etwas am Hang gelegen, gegenüber der Cassiopeia-Therme und dem Kurpark, steht das Wellness-Privathotel Post. In diesem freundlichen Haus erwartet unsere Gruppe herzliche Behaglichkeit: Schöne Zimmer, feines Essen und eine Wellnessoase ganz besonderer Güte.

Geplant sind Halb- und Ganztagesausflüge in Abwechslung mit 2 tollen Wanderungen mit zwei bis drei stündigem Fussmarsch auf Naturwegen. Unsere Unternehmungen meistern wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Hin- und Rückreise werden wir mit dem Reisebus machen.

Im Voraus findet ein **Informationsnachmittag** statt, wo wir Ihnen detailliert Auskunft über dieses interessante Angebot geben können. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Montag, 6. April 2020, 14:00 bis 16:00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum (Asylstrasse 1)
6340 Baar

Wir freuen uns, Sie dort zu begrüßen!

Weitere Auskunft erhalten Sie von Bruno Baumgartner, Tel. 041 760 06 75 oder bruno.baumgartner@ref-zug.ch

Information zum neuen Besuchskonzept beim Quartierkontakt

Unser Besuchsdienst (QuaKo) arbeitet seit Januar 2020 nach einem neuen Besuchskonzept. Dieses neue Konzept hat die Bezirkskirchenpflege in der Dezembersitzung gutgeheissen.

Unseren Bezirksmitgliedern, welche ihren 80. Geburtstag feiern, gratuliert die Kirche mit einem Kartengruss. Der Zeitpunkt des ersten Besuches wird neu von 80 auf 85 erhöht. Kommt ein Kontakt zwischen der Besucherin und der Jubilarin oder dem Jubilar zustande, offeriert die Besucherin einen kurzen Besuch und überbringt im Namen des Quartierkontakts ein kleines Präsent. Jubilarinnen und Jubilare, welche ihre Besucherin bereits kennen, erhalten in der Übergangszeit wie gewohnt einen Geburtstagsbesuch, auch wenn sie aktuell noch nicht 85 sind.

Verschiedene Realitäten trugen zu diesen Entscheidungen bei. Wir wissen alle, Menschen werden heute älter und bleiben länger mobil als vor dreissig Jahren. Die Anzahl der zu besuchenden Personen nahm jährlich um sechs bis acht Prozent zu. Und trotz vielseitiger Bemühungen ist es zunehmend schwieriger geworden, neue Freiwillige für diesen Einsatz zu finden. Es fehlten in unserem Besuchskreis 8 Personen.

Die oben erwähnten Änderungen sind eine Massnahme, mit der wir uns als Verantwortliche den heutigen Umständen anpassen. Neue Besucherinnen und Besucher zu motivieren, bleibt uns ebenfalls ein grosses Anliegen. Aktiv arbeiten wir auch in diese Richtung.

Vergessen Sie nicht, Pfarrerin Vroni Stähli, Pfarrer Manuel Bieler und Sozialdiakon Bruno Baumgartner gehören zu unserem Seelsorgeteam und besuchen Sie jederzeit gerne, wenn Ihnen danach ist.

Im Namen der Bezirkskirchenpflege, Bruno Baumgartner

Weltgebetstag 2020: Zimbabwe

Wie jedes Jahr traf sich auch im Kanton Zug im Vorfeld des Gottesdienstes eine ökumenische Frauengruppe und widmete sich dem Land und dem Bibeltext. Das geschah im Bewusstsein dafür, dass hinter der johanneischen Heilungsgeschichte herzhaft Überlegungen und Anliegen von betroffenen Frauen stehen. Dabei zeigte sich, wie schwierig ein Nachvollziehen der Situation in Zimbabwe für uns ist. Das Gleiche gilt natürlich auch für den Bibeltext, der aus einer ganz anderen Zeit kommt. Aber gerade dass Frauen aus Zimbabwe in der Geschichte der Heilung eines Gelähmten etwas entdeckten, das zu ihnen in ihren Umständen sprach, war Motivation genug, um sich eingehend über das Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika zu informieren und über den Bibeltext gründlich zu meditieren. Aus der diesjährigen Bibelarbeit im Folgenden einige Einsichten:



Zuerst zur Sachebene: Wo in Jerusalem ist das Schaftor, bei dem der Teich Betesda mit seinen fünf Hallen sein soll? Nebenan ist ein Bild einer Rekonstruktion der Stadt Jerusalem zur Zeit Jesu zu sehen. Wir blicken auf die Nordseite der Tempelanlage. An der nordwestlichen Ecke des Tempels ist die Burg Antonia angebaut, wo der römische Stadthalter Pontius Pilatus residierte und wo am Karfreitagmorgen Jesus der Prozess gemacht wurde. Das Schaftor befindet sich gerade unterhalb des Burgturmes bei der Mauer des Tempels. Das Schaftor verdankte seinen Namen dem Umstand, dass die Opfertiere durch dieses Tor in den Tempelbezirk gebracht wurden.

Den Teich Betesda entdecken wir im Bildvordergrund. Die Doppelteich-Anlage war in etwa so gross wie ein Fussballfeld und wurde zur rituellen Reinigung der Tempelbesucher vor allem während der grossen Wallfahrtsfeste genutzt. Interes-

santerweise sind die beiden Wasserbecken nicht auf gleicher Höhe. Das höhergelegene nördliche Becken war ein Speicher für Regenwasser und nur das südliche Becken wurde für die rituelle Reinigung genutzt. Verbunden und zugleich getrennt wurden die beiden Becken von «fünf Hallen». Damit sind die vier Gebäudeseiten und die trennende Säulenhalle gemeint.

Im unteren Heilungsbad lagen Kranke und warteten darauf, dass ein Engel in den Teich hinabstieg und das Wasser aufwühlte. Wer nach dem Aufwallen des Wassers als Erster hineinstieg, wurde gesund. Die plausibelste Erklärung – aus heutiger Sicht – für das aufgewühlte Wasser ist, dass es vom Einströmen des Wassers aus dem oberen in das untere Becken herrührte.

Das Schleusensystem zwischen beiden Becken diente dazu, das unreine Regenwasser zu separieren, es tauglich zu machen und in das Reinigungsbad einströmen zu lassen. Bei diesem Vorgang entstand der Eindruck eines von Engelshand bewegten Wassers im unteren Becken.

Da lag nun auch ein seit 38 Jahren Gelähmter. Er fällt Jesus auf und wird von ihm gefragt, ob er gesund werden wolle. Dieser bejaht und bringt sogleich eine Begründung dafür, warum es einfach nicht klappen will: Er hat niemanden, der ihm hilft im entscheidenden Moment ins heilende Wasser zu gelangen. Sofort denkt man hier an die Geschichte eines Gelähmten im Markusevangelium (Mk 2, 1-12), wo dessen Freunde ihn auf einer Bahre durchs Dach zu Jesus abseilen und ihm so zur Heilung verhelfen. Der Gelähmte im Heilbad dagegen hat niemanden. Dass er selber daran wohl nicht unschuldig ist, zeigt die Nachgeschichte seiner Heilung: Er denunziert Jesus bei den religiösen Autoritäten, weil dieser ihn verbotenerweise am Sabbat geheilt hat. Soviel zur Sachebene. Was soll diese Geschichte aber für eine Bedeutung haben? Zugang zur Bedeutungsebene geben uns die Zahlen mit ihrem Symbolgehalt. Es fängt an mit der Fünffzahl der Säulenhallen. Sie stehen für die fünf Bücher Mose, die Tora. Die Aussage ist: Der Gelähmte sucht Heilung im Raum der Tora. Finden tut er sie aber schliesslich im vollmächtigen Wort Jesu, das heilt und befreit. Die Aufforderung: «Steh auf, nimm deine Matte und zeig, dass du gehen kannst!» bekommt von daher auch einen tieferen Sinn. Indem der Gelähmte geheilt aufsteht und herumläuft, übertritt er das Sabbatruhegebot der Tora. Seine Heilung ist also auch eine Befreiung aus der Begrenzung durch die Gesetze der Tora.

Weil der Platz im Blättli auch begrenzt ist, muss auf die Behandlung der weiteren Zahlen leider verzichtet werden. So stellt sich abschliessend die Frage, was denn die Frauen aus Zimbabwe für sich aus dieser Geschichte entdeckt haben.

Zimbabwe, die ehemals britische Kolonie Rhodesien, ist zurzeit etwas aus den Schlagzeilen verschwunden. Im März 2019 berichtete die Presse über Zyklon Idai, der den Osten des Landes heimgesucht hatte. Das Jahr 2018 war geprägt von der Präsidentschaftswahl, auf die die Welt schaute. Robert Mugabe wurde 2017 nach 37 Jahren seiner tyrannischen Herrschaft abgesetzt. Die zimbabwischen Frauen, die in dieser Zeit die Weltgebetstagsunterlagen verfassten, setzten grosse Hoffnungen auf diese Wahl. Sie beschreiben, wie die jungen Menschen mit guten Vorsätzen und in friedlicher Gesinnung an der Wahl teilnahmen. Leider hat sich die Situation unter dem neuen Präsidenten Emmerson Mnangagwa nicht wirklich verbessert.

Die Menschen in Zimbabwe sehnen sich nach «Liebe, Frieden und Versöhnung»; und auf dieses Ziel hin wollen sie sich auf den Weg machen: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!» Dieser Satz ist das Thema des diesjährigen Weltgebetstages und wird als Aufforderung verstanden, nicht länger passiv «auf der Matte» auszuharren und von falschen Begrenzungen eingeschränkt zu sein, sondern aktiv zu werden und in gegenseitiger Solidarität Verantwortung zu übernehmen.

Wenn wir am 6. März 2020 den Weltgebetstag feiern, gilt diese Aufforderung uns allen. Mit der Kollekte werden weltweit Frauen in ihrem Bemühen unterstützt, aufzustehen, sich aus der Ohnmacht zu befreien und einen eigenen selbständigen Weg zu gehen – zum Wohle ihrer Familien und der ganzen Gesellschaft. Ein Teil der Kollekte ist in diesem Sinne ausdrücklich für ausgewählte Projekte in Zimbabwe bestimmt.

AGENDA 21. März * Samstag

Begegnungs-Konzert www.zugersingkreis.ch

18.00 Uhr, Reformierte Kirche Baar, Eintritt frei, Kollekte

Der Zuger Singkreis und der spanische Chor aus San Sebastian singen Volkslieder aus der Schweiz und aus dem Baskenland - eine spannende Begegnung von Menschen und Musik.

5. März * Donnerstag

KafiKontakt

09.00 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Baar

Bruno Baumgartner, 041 760 06 75

bruno.baumgartner@ref-zug.ch

Mittagsclub

11.45 Uhr

Altersheim Martinspark

Anmeldung jeweils bis Dienstag, 12.00 Uhr

Kontakt: Roland Moser, 041 760 00 38

12. März * Donnerstag

Club der ewig Jungen

12.15 Uhr

Mittagstisch, Restaurant Löwen, Allenwinden

Anschliessend gemütliches Beisammensein; Jassen.

Infos unter: www.heiri-suess.ch

Anmeldung bis 18 Uhr am Vorabend bei

Martha Steiner, 041 544 84 04

Mittagsclub / Anmeldung siehe 5. März

11.45 Uhr

Altersheim Martinspark

10. März * Dienstag

Frauenverein

14.00 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Baar

Generalversammlung

Kontakt: Alice Gaudenz, 041 760 52 51

SpieleTreff

19.30 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Baar

Kontakt: Sybilla Graf, 041 761 78 55

spieletreffbaar@bluewin.ch

15. März * Sonntag

Sonntagschule

10.30 Uhr

ref. Kirche Baar

Anschliessend Suppenzmittag

17. März * Dienstag

Einfacher Mittagstisch

12.15 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Baar

Kosten: CHF 5.-

Anmeldung bis Sonntag an Susanne Michel

079 587 67 90

11. März * Mittwoch

Ökumenische Chinderfiir

09.15 Uhr

ref. Kirche Baar

Für Kinder von 0-7 Jahren

Wir hören und erleben eine tolle Kindergeschichte.

Anschliessend sind alle zum Znüni eingeladen.

Senioren Neuheim

14.00 Uhr

Chilematt

Bilder von Senior*innenreisen und von vergangenen Zeiten

Kontakt: Antoniette Doswald, 041 755 21 65

Homepage: www.ref-zug.ch

Pfarramt Baar-Ost und Neuheim, Pfarrerin Vroni Stähli, Haldenstrasse 8, 6340 Baar, Tel. 041 761 98 84, vroni.staehli@ref-zug.ch

Pfarramt Baar-West und Allenwinden, Pfarrer Manuel Bieler, Schutzenselstrasse 38, 6340 Baar, Tel. 041 761 12 38, manuel.bieler@ref-zug.ch

Erwachsenenarbeit, Bruno Baumgartner, Haldenstrasse 6, 6340 Baar, Tel. 041 760 06 75, bruno.baumgartner@ref-zug.ch

Jugendarbeit, Lukas Dettwiler, Haldenstrasse 6, 6340 Baar, Tel. 041 760 22 18, lukas.dettwiler@ref-zug.ch

Sigrist, Gilbert Théraulaz, Haldenstrasse 6, 6340 Baar, Tel. 041 761 77 05 (ausser Mo)

Sekretariat, Nadia Pantaleo, Tel. 041 760 22 38, nadia.pantaleo@ref-zug.ch, Mo: 9-11 Uhr, Di: 9-17 Uhr

BKP-Präsidium, Andreas Elbel, andreas.elbel@ref-zug.ch

Sonntagsschule, Adina Curtet, Tel. 041 761 69 79, adina.curtet@databaar.ch

18. März * Mittwoch

Inwiler Frauen-Zmorge

08.30 Uhr

St. Thomas-Zentrum

mit Kinderspielecke

25. März * Mittwoch

Pensioniertenhöck Inwil

13.30 Uhr

St. Thomas-Zentrum

Kontakt: Emmi Meier 041 761 40 84

19. März * Donnerstag

Mittagsclub/ Anmeldung siehe 5. März

11.45 Uhr

Altersheim Martinspark

26. März * Donnerstag

Mittagsclub/ Anmeldung siehe 5. März

11.45 Uhr

Altersheim Martinspark

21. März * Samstag

Garten-Labyrinth

10.00 Uhr

ref. Kirche Baar

Wege mit Holzschnitzel auffrischen, Pflege der gemeinsamen Gartenabschnitte, gemeinsames Mittagessen im Anschluss. Gäste sind willkommen!

Auskunft: Bruno Baumgartner

bruno.baumgartner@ref-zug.ch, 041 760 06 75

27. März * Dienstag

Chlichinderfiir, Neuheim

09.30 Uhr

Kirche Neuheim

24. März * Dienstag

Frauenverein

14.00 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Baar

Arbeitsnachmittag

Kontakt: Alice Gaudenz, 041 760 52 51

30. März * Montag

Klangschalen Meditation

19.30 Uhr

ref. Kirche Baar

Mitnehmen: Bequeme Kleidung, warme Socken

Wolldecke. Sitzend oder liegend, Matten stehen bereit.

Kosten: CHF 5.-

Anmeldung: Christine Tödter, 041 760 42 00

christine.toedter@hotmail.com

31. März * Dienstag

Meditatives Tanzen

19.30 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus

Leitung: Barbara Wehrle Hanke, 041 769 71 40

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. März, 10.15 Uhr, Neuheim

Ökumenischer Gottesdienst
mit anschliessendem Fastenzmittag
Pastoralassistentin Eva Maria Müller
Pfarrerin Vroni Stähli
Kirchenchor unter der Leitung von Mirjam Walker
Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit nach
Neuheim suchen, bitte bis 28. Februar bei
Vroni Stähli melden, 041 761 98 84

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr

Weltgebetstag
St. Anna-Kapelle
Bruno Baumgartner und Team
Marlise Renner, Orgel

Sonntag, 8. März, 10.00 Uhr

Pfarrerin Vroni Stähli, Dialekt
Johannes Bösel, Orgel

Mittwoch, 11. März, 19.00 Uhr

Schwedischer Gottesdienst
Pfarrer Jan Fredriksson

Sonntag, 15. März, 10.30 Uhr

Suppentag
Pfarrer Manuel Bieler
St. Thomas Chor unter der Leitung von Ariane Inglin
Johannes Bösel, Orgel
anschliessend Suppenzmittag
und ein Stand vom Claro-Laden

Sonntag, 22. März, 10.00 Uhr

Pfarrerin Vroni Stähli
Thema: Landwirtschaft
Gast: Köbi Treichler
Johannes Bösel, Orgel

Sonntag, 29. März, 10.00 Uhr Allenwinden

ökumenischer Gottesdienst
mit anschliessendem Fastenzmittag
Gemeindeleiterin Margrit Küng
Pfarrer Manuel Bieler
Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit nach
Allenwinden suchen, bitte bis 26. März bei
Manuel Bieler melden, 041 761 12 38

ANDERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr, Tag der Kranken

Pflegezentrum Baar, Haus 2, Raum der Stille
Pfarrerin Claudia Mehl
Jodlerclub Heimelig
Johannes Bösel, Orgel

Mittwoch, 25. März, 10.30 Uhr

Pflegezentrum Baar, Haus 2, Raum der Stille
Pfarrerin Claudia Mehl
Johannes Bösel, Orgel

Freitag, 27. März, 16.00 Uhr

Altersheim Bahnmatt
Pfarrer Manuel Bieler
Françoise Schweizer, Klavier

Dienstag, 31. März, 16.45 Uhr

Altersheim Martinspark
Pfarrerin Vroni Stähli
Françoise Schweizer, Klavier

GEMEINDE

Unsere Verstorbenen

Rosmarie Hauri-Kohler, 1925, Bahnmatt 2, Baar
Willi Lüscher, 1927, Bahnmatt 4, Baar

Wir entbieten den Angehörigen der Verstorbenen
unsere herzliche Anteilnahme.

Verleihung des Sylvia Michel Preises

Sylvia Michel ist eine Schweizer Pfarrerin und war von 1980 bis 1986 Kirchenratspräsidentin der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Aargau. Sie war damit die erste Frau in Europa, die eine Leitungsfunktion in einer Kirche innehatte. Sylvia Michel engagierte sich ebenfalls im internationalen Kontext, unter anderem als Mitglied der Kommission Diakonie in Europa des Ökumenischen Rats der Kirchen.

Ihr zu Ehren wird seit 2009 alle zwei Jahre der von der Reformierten Landeskirche Aargau und der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen gestiftete und mit 5'000 US-Dollar dotierte Internationale Sylvia-Michel-Preis zur Förderung von Frauen in der kirchlichen Führung verliehen.

Im Rahmen eines feierlichen zweisprachigen Gottesdienstes wird am **8. März, 11.00 Uhr** in der reformierten Kirche Zug der Preis an Cecilia Castillo Nanjari aus Chile übergeben.